

Zusammenfassung der Eigenschaften eines Biozidprodukts

Produktname: Sakarat Brodikill Whole wheat

Produktart(en): PT14 - Rodentizide

Zulassungsnummer: BE2017-0012

R4BP 3-Referenznummer: BE-0014408-0000

Inhaltsverzeichnis

Administrative Informationen	1
1.1. Handelsnamen des Produkts	1
1.2. Zulassungsinhaber	1
1.3. Hersteller der Biozidprodukte	1
1.4. Hersteller des Wirkstoffs/der Wirkstoffe	1
2. Produktzusammensetzung und -formulierung	2
2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung des Biozidprodukts	2
2.2. Art der Formulierung	2
3. Gefahren- und Sicherheitshinweise	2
4. Zugelassene Verwendung(en)	3
5. Anweisungen für die Verwendung	15
5.1. Anwendungsbestimmungen	15
5.2. Risikominderungsmaßnahmen	17
5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt	17
5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung	18
5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen	18
6. Sonstige Informationen	18

Administrative Informationen

1.1. Handelsnamen des Produkts

Sakarat Brodikill whole wheat
Sakarat Brodikill Graan
Brodiag Graan

1.2. Zulassungsinhaber

Name und Anschrift des Zulassungsinhabers	Name	Killgerm GmbH
	Anschrift	Bussardweg 16 41468 Neuss Dusseldorf Deutschland
Zulassungsnummer	BE2017-0012	
R4BP 3-Referenznummer	BE-0014408-0000	
Datum der Zulassung	30/06/2015	
Ablauf der Zulassung	01/07/2024	

1.3. Hersteller der Biozidprodukte

Name des Herstellers	Killgerm Chemicals Limited
Anschrift des Herstellers	115 Wakefield Road WF5 9AR Ossett, West Yorkshire, Vereinigtes Königreich
Standort der Produktionsstätten	115 Wakefield Road WF5 9AR Ossett, West Yorkshire, Vereinigtes Königreich

1.4. Hersteller des Wirkstoffs/der Wirkstoffe

Wirkstoff	11 - Brodifacoum
Name des Herstellers	ACTIVA S.r.l./Dr.TEZZA S.r.l.
Anschrift des Herstellers	Via Feltre,32 20132 Milano Italien
Standort der Produktionsstätten	Dr.TEZZA S.r.l., Via Tre Ponti, 22 37050 S.Maria di Zevio (VR) Italien

2. Produktzusammensetzung und -formulierung

2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung des Biozidprodukts

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
Brodifacoum	3-[3-(4'-bromobiphenyl-4-yl)-1,2,3,4-tetrahydro-1-napthyl]-4-hydroxycoumarin	Wirkstoffe	56073-10-0	259-980-5	0,005

2.2. Art der Formulierung

RB - gebrauchsfertiger Köder

3. Gefahren- und Sicherheitshinweise

Gefahrenhinweise	<p>Kann das Kind im Mutterleib schädigen.</p> <p>Kann die Organe schädigen (Blut) bei längerer oder wiederholter Exposition ..</p>
Sicherheitshinweise	<p>Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.</p> <p>Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen.</p> <p>Staub nicht einatmen.</p> <p>Nach Gebrauch hände gründlich waschen.</p> <p>Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.</p> <p>Schutzhandschuhe tragen.</p>

Bei Unwohlsein ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Unter Verschluss aufbewahren.

Inhalt / Verpackung gemäß den nationalen / regionalen Vorschriften entsorgen zuführen.

4. Zugelassene Verwendung(en)

4.1 Beschreibung der Verwendung

Verwendung 1 - Hausmäuse und/oder Wanderratten - reserviert für berufsmäßige Verwender mit nachweisbar fortgeschrittener Kompetenz - Innenbereich

Art des Produkts

PT14 - Rodentizide

Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung

Nicht relevant für Rodentizide

Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)

wissenschaftlicher Name: *Mus musculus*
Trivialname: House mouse
Entwicklungsstadium: Adults and juveniles

wissenschaftlicher Name: *Rattus norvegicus*
Trivialname: Brown rat
Entwicklungsstadium: Adults and juveniles

Anwendungsbereich

Innen-

Anwendungsmethode(n)

Methode: Anwendung als Köder
Detaillierte Beschreibung:

- Gebrauchsfertiger Köder zur Anwendung in manipulationssicheren Köderstationen

Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit

Aufwandmenge: Mäuse: leichter Befall: 60 Gramm Köder pro Köderpunkt, alle 10 Meter
schwerer Befall: 60 Gramm Köder pro Köderpunkt, alle 5 Meter Ratten: leichter Befall:
100 Gramm Köder pro Köderpunkt, alle 10 Meter schwerer Befall: 100 Gramm Köder
pro Köderpunkt, alle 5 Meter

Verdünnung (%):

Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung:

Mäuse:

leichter Befall: 60 Gramm Köder pro Köderpunkt, alle 10 Meter
schwerer Befall: 60 Gramm Köder pro Köderpunkt, alle 5 Meter

Ratten:
leichter Befall: 100 Gramm Köder pro Köderpunkt, alle 10 Meter
schwerer Befall: 100 Gramm Köder pro Köderpunkt, alle 5 Meter

Anwenderkategorie(n)

berufsmäßiger Verwender

Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial

Minimale Packungsgröße: 3 kg

Loses Getreide: Plastikbeutel oder Sachet (PE, PP oder LDPE), Kraftplastikeimer (HDPE) und Karton, bis 10 kg

Darüber hinaus Kunststoffbeutel oder Beutel (PE, PP oder LDPE) von 10 bis 100 g in vier verschiedenen Verpackungsarten:

Karton, bis 10 kg

Beschreibung: Karton zur Selbstmontage mit Klappe und Dichtung oder geklebten KlappenMaterial: Karton

Plastikeimer, bis 10 kg

Beschreibung: rechteckiger oder konisch verschlossener EimerMaterial: HDPE

Kraftbeutel, bis 10 kg

Beschreibung: Kraftbeutel aus Papier mit Innenbeutel aus PolyethylenMaterial: Kraftpapier und Polyethylen

Getreide in Beuteln: LDPE-, PP- und PE-Beutel mit 25 g, 50 g und 100 g in vier verschiedenen Verpackungsarten:

Plastiktüte

Beschreibung: vorgefertigte Beutel oder Serienbeutel, beide thermisch geschweißtMaterial: Polyethylen oder Polypropylen oder LDPEInhalt (Nettogewicht): 3 kg, 5 kg, 10 kg

Karton

Beschreibung: Karton zur Selbstmontage mit Klappe und Dichtung oder geklebten KlappenMaterial: KartonInhalt (Nettogewicht): 3 kg, 5 kg, 10 kg

Plastikeimer

Beschreibung: rechteckiger oder konisch verschlossener EimerMaterial: HDPEInhalt (Nettogewicht): 3 kg, 5 kg, 10 kg

Kraftbeutel

Beschreibung: Kraftbeutel aus Papier mit Innenbeutel aus PolyethylenMaterial: Kraftpapier und PolyethylenInhalt (Nettogewicht): 3 kg, 5 kg, 10 kg

4.1.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

- Nach Abschluss der Beköderung nicht angenommene Köder entfernen.
- Wenn möglich, wird empfohlen, das behandelte Bereich spätestens alle vier Wochen erneut zu besuchen, um eine Selektion einer resistenten Population zu verhindern.
- Alle zusätzlichen einschlägigen Hinweise zur guten Anwendungspraxis befolgen.

4.1.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

- Wenn möglich, vor der Beköderung von der Maßnahme betroffene Personen (z.B. Nutzer des beköderten Bereichs und dessen Umgebung) über die Maßnahmen zur Nagetierbekämpfung informieren.
- Um die Annahme des Produkts zu verbessern und einen Neubefall zu vermeiden, folgende vorbeugende Maßnahmen ergreifen: Löcher verschließen und Nahrungsquellen und Tränken möglichst entfernen.
- Um das Risiko einer sekundären Vergiftung zu senken, gemäß den einschlägigen Hinweisen zur guten Anwendungspraxis nach toten Nagetieren während der Beköderung in regelmäßigen Abständen suchen und diese entfernen.
- Das Produkt nicht als permanente Köder, zur Vorbeugung eines Nagetierbefalls oder zur Feststellung von Nagetieraktivität verwenden.
- Das Produkt nicht zur Pulsbeköderung verwenden.

4.1.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

- Wenn Köderstellen in der Nähe von Wasserableitungssystemen platziert werden, sicherstellen, dass ein Kontakt des Köders mit dem Wasser verhindert wird.

4.1.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Siehe Abschnitt 5.4

4.1.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Siehe Abschnitt 5.5

4.2 Beschreibung der Verwendung

Verwendung 2 - Hausmäuse und/oder Wanderratten - reserviert für berufsmäßige Verwender mit nachweisbar fortgeschrittener Kompetenz - Außenbereich um Gebäude

Art des Produkts

PT14 - Rodentizide

Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung

Nicht relevant für Rodentizide

Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)

wissenschaftlicher Name: Mus musculus
Trivialname: House mouse
Entwicklungsstadium: Adults and Juveniles

wissenschaftlicher Name: Rattus norvegicus
Trivialname: Brown rat
Entwicklungsstadium: Adults and Juveniles

Anwendungsbereich	Außenbereiche um Gebäude
Anwendungsmethode(n)	Methode: Anwendung als Köder Detaillierte Beschreibung: - Gebrauchsfertiger Köder zur Anwendung in manipulationssicheren Köderstationen
Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit	Aufwandmenge: Mäuse: leichter Befall: 60 Gramm Köder pro Köderpunkt, alle 10 Meter schwerer Befall: 60 Gramm Köder pro Köderpunkt, alle 5 Meter Ratten: leichter Befall: 100 Gramm Köder pro Köderpunkt, alle 10 Meter schwerer Befall: 100 Gramm Köder pro Köderpunkt, alle 5 Meter Verdünnung (%): Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: Mäuse: leichter Befall: 60 Gramm Köder pro Köderpunkt, alle 10 Meter schwerer Befall: 60 Gramm Köder pro Köderpunkt, alle 5 Meter Ratten: leichter Befall: 100 Gramm Köder pro Köderpunkt, alle 10 Meter schwerer Befall: 100 Gramm Köder pro Köderpunkt, alle 5 Meter
Anwenderkategorie(n)	berufsmäßiger Verwender
Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial	Minimale Packungsgröße: 3 kg <u>Loses Getreide: Plastikbeutel oder Sachet (PE, PP oder LDPE), Kraftplastikeimer (HDPE) und Karton, bis 10 kg</u> Darüber hinaus Kunststoffbeutel oder Beutel (PE, PP oder LDPE) von 10 bis 100 g in vier verschiedenen Verpackungsarten: Karton, bis 10 kg Beschreibung: Karton zur Selbstmontage mit Klappe und Dichtung oder geklebten KlappenMaterial: Karton Plastikeimer, bis 10 kg Beschreibung: rechteckiger oder konisch verschlossener EimerMaterial: HDPE Kraftbeutel, bis 10 kg Beschreibung: Kraftbeutel aus Papier mit Innenbeutel aus PolyethylenMaterial: Kraftpapier und Polyethylen <u>Getreide in Beuteln: LDPE-, PP- und PE-Beutel mit 25 g, 50 g und 100 g in vier verschiedenen Verpackungsarten:</u> Plastiktüte Beschreibung: vorgefertigte Beutel oder Serienbeutel, beide thermisch geschweißtMaterial: Polyethylen oder Polypropylen oder LDPEInhalt (Nettogewicht): 3 kg, 5 kg, 10 kg Karton Beschreibung: Karton zur Selbstmontage mit Klappe und Dichtung oder geklebten KlappenMaterial: KartonInhalt (Nettogewicht): 3 kg, 5 kg, 10 kg

Plastikeimer

Beschreibung: rechteckiger oder konisch verschlossener Eimer
Material: HDPE
Inhalt (Nettogewicht): 3 kg, 5 kg, 10 kg

Kraftbeutel

Beschreibung: Kraftbeutel aus Papier mit Innenbeutel aus Polyethylen
Material: Kraftpapier und Polyethylen
Inhalt (Nettogewicht): 3 kg, 5 kg, 10 kg

4.2.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

- Köder vor Witterung schützen. Die Köder in Bereichen platzieren, die nicht überschwemmt werden.
- Köder ersetzen, wenn der Köder verschmutzt oder durch Wasser beschädigt ist.
- Nach Abschluss der Beköderung nicht angenommene Köder entfernen.
- Bei der Verwendung im Außenbereich müssen die Köderpunkte abgedeckt und an strategischen Orten aufgestellt werden, um die Exposition von Nichtzielarten zu minimieren.
- Alle zusätzlichen einschlägigen Hinweise zur guten Anwendungspraxis befolgen.

4.2.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

- Wenn möglich, vor der Beköderung von der Maßnahme betroffene Personen (z.B. Nutzer des beköderten Bereichs und dessen Umgebung) über die Maßnahmen zur Nagetierbekämpfung informieren.
- Um die Annahme des Produkts zu verbessern und einen Neubefall zu vermeiden, folgende vorbeugende Maßnahmen ergreifen: Löcher verschließen und Nahrungsquellen und Tränken möglichst entfernen.
- Um das Risiko einer sekundären Vergiftung zu senken, gemäß den einschlägigen Hinweisen zur guten Anwendungspraxis nach toten Nagetieren während der Beköderung in regelmäßigen Abständen suchen und diese entfernen.
- Das Produkt nicht als permanente Köder, zur Vorbeugung eines Nagetierbefalls oder zur Feststellung von Nagetieraktivität verwenden.
- Das Produkt nicht zur Pulsbeköderung verwenden.
- Das Produkt nicht direkt in die Erde einbringen (z.B. in Nagetierbauen oder -löcher).

4.2.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Wenn Köderpunkte in der Nähe von Gewässern (z. B. Flüsse, Teiche, Kanäle, Deiche, Bewässerungsgräben) oder Wasserableitungssystemen platziert werden, sicherstellen, dass ein Kontakt des Köders mit dem Wasser verhindert wird.

4.2.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Siehe Abschnitt 5.4

4.2.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Siehe Abschnitt 5.5

4.3 Beschreibung der Verwendung

Verwendung 3 - Ratten - reserviert für berufsmäßige Verwender mit nachweisbar fortgeschrittener Kompetenz - Offenes Gelände & Mülldeponien

Art des Produkts

PT14 - Rodentizide

Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung

Nicht relevant für Rodentizide

Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)

wissenschaftlicher Name: Rattus norvegicus
Trivialname: Brown rat
Entwicklungsstadium: Adults and juveniles

Anwendungsbereich

Außenbereiche

Offenes Gelände
Mülldeponien

Anwendungsmethode(n)

Methode: Anwendung als Köder
Detaillierte Beschreibung:

- Gebrauchsfertiger Köder zur Anwendung in manipulationssicheren Köderstationen

Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit

Aufwandmenge: Ratten: leichter Befall: 100 Gramm Köder pro Köderpunkt, alle 10 Meter
schwerer Befall: 100 Gramm Köder pro Köderpunkt, alle 5 Meter
Verdünnung (%):
Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung:

Mäuse:

leichter Befall: 60 Gramm Köder pro Köderpunkt, alle 10 Meter
schwerer Befall: 60 Gramm Köder pro Köderpunkt, alle 5 Meter

Ratten:

leichter Befall: 100 Gramm Köder pro Köderpunkt, alle 10 Meter
schwerer Befall: 100 Gramm Köder pro Köderpunkt, alle 5 Meter

Anwenderkategorie(n)

Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial

berufsmäßiger Verwender

Minimale Packungsgröße: 3 kg

Loses Getreide: Plastikbeutel oder Sachet (PE, PP oder LDPE), Kraftplastikeimer (HDPE) und Karton, bis 10 kg

Darüber hinaus Kunststoffbeutel oder Beutel (PE, PP oder LDPE) von 10 bis 100 g in vier verschiedenen Verpackungsarten:

Karton, bis 10 kg

Beschreibung: Karton zur Selbstmontage mit Klappe und Dichtung oder geklebten Klappen

Material: Karton

Plastikeimer, bis 10 kg

Beschreibung: rechteckiger oder konisch verschlossener Eimer

Material: HDPE

Kraftbeutel, bis 10 kg

Beschreibung: Kraftbeutel aus Papier mit Innenbeutel aus Polyethylen

Material: Kraftpapier und Polyethylen

Getreide in Beuteln: LDPE-, PP- und PE-Beutel mit 25 g, 50 g und 100 g in vier verschiedenen Verpackungsarten:

Plastiktüte

Beschreibung: vorgefertigte Beutel oder Serienbeutel, beide thermisch geschweißt

Material: Polyethylen oder Polypropylen oder LDPE

Inhalt (Nettogewicht): 3 kg, 5 kg, 10 kg

Karton

Beschreibung: Karton zur Selbstmontage mit Klappe und Dichtung oder geklebten Klappen

Material: Karton

Inhalt (Nettogewicht): 3 kg, 5 kg, 10 kg

Plastikeimer

Beschreibung: rechteckiger oder konisch verschlossener Eimer

Material: HDPE

Inhalt (Nettogewicht): 3 kg, 5 kg, 10 kg

Kraftbeutel

Beschreibung: Kraftbeutel aus Papier mit Innenbeutel aus Polyethylen

Material: Kraftpapier und Polyethylen

Inhalt (Nettogewicht): 3 kg, 5 kg, 10 kg

4.3.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

- Köder vor Witterung schützen. Die Köder in Bereichen platzieren, die nicht überschwemmt werden.
- Köder ersetzen, wenn der Köder verschmutzt oder durch Wasser beschädigt ist.
- Nach Abschluss der Beköderung nicht angenommene Köder entfernen.
- Bei der Verwendung im Außenbereich müssen die Köderpunkte abgedeckt und an strategischen Orten aufgestellt werden, um die Exposition von Nichtzielarten zu minimieren.
- [Wenn verfügbar] Alle zusätzlichen einschlägigen Hinweise zur guten Anwendungspraxis befolgen.

4.3.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

- Wenn möglich, vor der Beköderung von der Maßnahme betroffene Personen (z.B. Nutzer des beköderten Bereichs und dessen Umgebung) über die Maßnahmen zur Nagetierbekämpfung informieren.
- Um das Risiko einer sekundären Vergiftung zu senken, gemäß den einschlägigen Hinweisen zur guten Anwendungspraxis nach toten Nagetieren während der Beköderung in regelmäßigen Abständen suchen und diese entfernen.
- Das Produkt nicht als permanente Köder, zur Vorbeugung eines Nagetierbefalls oder zur Feststellung von Nagetieraktivität verwenden.
- Das Produkt nicht zur Pulsbeköderung verwenden.
- Das Produkt nicht direkt in die Erde einbringen (z.B. in Nagetierbauen oder -löcher).

4.3.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Wenn Köderpunkte in der Nähe von Gewässern (z. B. Flüsse, Teiche, Kanäle, Deiche, Bewässerungsgräben) oder Wasserableitungssystemen platziert werden, sicherstellen, dass ein Kontakt des Köders mit dem Wasser verhindert wird.

4.3.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Siehe Abschnitt 5.4

4.3.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Siehe Abschnitt 5.5

4.4 Beschreibung der Verwendung

Verwendung 4 - Hausmäuse und/oder Wanderratten - berufsmäßige Verwender - Innenbereich

Art des Produkts

PT14 - Rodentizide

Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung

Nicht relevant für Rodentizide

Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)

wissenschaftlicher Name: Mus musculus
Trivialname: House mouse

Entwicklungsstadium: Adults and juveniles
wissenschaftlicher Name: Rattus norvegicus
Trivialname: brown rat
Entwicklungsstadium: Other: Adults and juveniles

Anwendungsbereich

Innen-

Anwendungsmethode(n)

Methode: Anwendung als Köder
Detaillierte Beschreibung:
Gebrauchsfertiger Köder zur Anwendung in manipulationssicheren Köderstationen.

Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit

Aufwandmenge: Bei Mäusen enthält jeder Köderpunkt normalerweise bis zu 50 g Köder. Köderpunkte nach Befallsgrad 10m² von einander aufstellen.
Verdünnung (%):
Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung:
Mäuse:
leichter Befall: 60 Gramm Köder pro Köderpunkt, alle 10 Meter
schwerer Befall: 60 Gramm Köder pro Köderpunkt, alle 5 Meter
Ratten:
leichter Befall: 100 Gramm Köder pro Köderpunkt, alle 10 Meter
schwerer Befall: 100 Gramm Köder pro Köderpunkt, alle 5 Meter

Anwenderkategorie(n)

berufsmäßiger Verwender

Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial

Minimale Packungsgröße: 3 kg
Loses Getreide: Plastikbeutel oder Sachet (PE, PP oder LDPE), Kraftplastikeimer (HDPE) und Karton, bis 10 kg
Darüber hinaus Kunststoffbeutel oder Beutel (PE, PP oder LDPE) von 10 bis 100 g in vier verschiedenen Verpackungsarten:
Karton, bis 10 kg
Beschreibung: Karton zur Selbstmontage mit Klappe und Dichtung oder geklebten Klappen
Material: Karton
Plastikeimer, bis 10 kg
Beschreibung: rechteckiger oder konisch verschlossener Eimer
Material: HDPE

Kraftbeutel, bis 10 kg

Beschreibung: Kraftbeutel aus Papier mit Innenbeutel aus Polyethylen
Material: Kraftpapier und Polyethylen

Getreide in Beuteln: LDPE-, PP- und PE-Beutel mit 25 g, 50 g und 100 g in vier verschiedenen Verpackungsarten:

Plastiktüte

Beschreibung: vorgefertigte Beutel oder Serienbeutel, beide thermisch geschweißt
Material: Polyethylen oder Polypropylen oder LDPE
Inhalt (Nettogewicht): 3 kg, 5 kg, 10 kg

Karton

Beschreibung: Karton zur Selbstmontage mit Klappe und Dichtung oder geklebten Klappen
Material: Karton
Inhalt (Nettogewicht): 3 kg, 5 kg, 10 kg

Plastikeimer

Beschreibung: rechteckiger oder konisch verschlossener Eimer
Material: HDPE
Inhalt (Nettogewicht): 3 kg, 5 kg, 10 kg

Kraftbeutel

Beschreibung: Kraftbeutel aus Papier mit Innenbeutel aus Polyethylen
Material: Kraftpapier und Polyethylen
Inhalt (Nettogewicht): 3 kg, 5 kg, 10 kg

4.4.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

- für Mäuse:

Die Standortstationen müssen mindestens alle zwei bis drei Tage zu Beginn der Behandlung und danach mindestens einmal wöchentlich besucht werden, um zu prüfen, ob der Köder akzeptiert wird, ob der Köder intakt ist, und um Nagetiere zu entfernen. Bei Bedarf Köder nachfüllen.

- für Ratten:

Die Köder sollten nur 5 bis 7 Tage nach Behandlungsbeginn und danach mindestens einmal wöchentlich besucht werden, um zu prüfen, ob der Köder akzeptiert wird, ob der Köder intakt ist und Nager entfernt. Bei Bedarf Köder nachfüllen.

- Alle zusätzlichen einschlägigen Hinweise zur guten Anwendungspraxis befolgen.

4.4.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Siehe Abschnitt 5.2

4.4.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

- Wenn Köderstationen in der Nähe von Wasserableitungssystemen platziert werden, sicherstellen, dass ein Kontakt des Köders mit dem Wasser verhindert wird.

4.4.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Siehe Abschnitt 5.4

4.4.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Siehe Abschnitt 5.5

4.5 Beschreibung der Verwendung

Verwendung 5 - Mäuse und/oder Ratten - berufsmäßige Verwender - Außenbereich um Gebäude

Art des Produkts	PT14 - Rodentizide
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	Nicht relevant für Rodentizide
Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	wissenschaftlicher Name: Mus musculus Trivialname: House mouse Entwicklungsstadium: Adults and juveniles wissenschaftlicher Name: Rattus norvegicus Trivialname: Brown rat Entwicklungsstadium: Adults and juveniles
Anwendungsbereich	Außenbereiche um Gebäude
Anwendungsmethode(n)	Methode: Anwendung als Köder Detaillierte Beschreibung: - Gebrauchsfertiger Köder zur Anwendung in manipulationssicheren Köderstationen
Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit	Aufwandmenge: Mäuse: leichter Befall: 60 Gramm Köder pro Köderpunkt, alle 10 Meter schwerer Befall: 60 Gramm Köder pro Köderpunkt, alle 5 Meter Ratten: leichter Befall: 100 Gramm Köder pro Köderpunkt, alle 10 Meter schwerer Befall: 100 Gramm Köder

pro Köderpunkt, alle 5 Meter
Verdünnung (%):
Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung:

Mäuse:

leichter Befall: 60 Gramm Köder pro Köderpunkt, alle 10 Meter
schwerer Befall: 60 Gramm Köder pro Köderpunkt, alle 5 Meter

Ratten:

leichter Befall: 100 Gramm Köder pro Köderpunkt, alle 10 Meter
schwerer Befall: 100 Gramm Köder pro Köderpunkt, alle 5 Meter

Anwenderkategorie(n)

berufsmäßiger Verwender

**Verpackungsgrößen und
Verpackungsmaterial**

Minimale Packungsgröße: 3 kg

Loses Getreide: Plastikbeutel oder Sachet (PE, PP oder LDPE), Kraftplastikeimer (HDPE) und Karton, bis 10 kg

Darüber hinaus Kunststoffbeutel oder Beutel (PE, PP oder LDPE) von 10 bis 100 g in vier verschiedenen Verpackungsarten:

Karton, bis 10 kg

Beschreibung: Karton zur Selbstmontage mit Klappe und Dichtung oder geklebten Klappen

Material: Karton

Plastikeimer, bis 10 kg

Beschreibung: rechteckiger oder konisch verschlossener Eimer

Material: HDPE

Kraftbeutel, bis 10 kg

Beschreibung: Kraftbeutel aus Papier mit Innenbeutel aus Polyethylen

Material: Kraftpapier und Polyethylen

Getreide in Beuteln: LDPE-, PP- und PE-Beutel mit 25 g, 50 g und 100 g in vier verschiedenen Verpackungsarten:

Plastiktüte

Beschreibung: vorgefertigte Beutel oder Serienbeutel, beide thermisch geschweißt

Material: Polyethylen oder Polypropylen oder LDPE

Karton

Beschreibung: Karton zur Selbstmontage mit Klappe und Dichtung oder geklebten Klappen

Material: Karton

Plastikeimer

Beschreibung: rechteckiger oder konisch verschlossener Eimer

Material: HDPE

Kraftbeutel

Beschreibung: Kraftbeutel aus Papier mit Innenbeutel aus Polyethylen

Material: Kraftpapier und Polyethylen

4.5.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

- Köder vor Witterung (z. B. Regen, Schnee usw.) schützen. Die Köderstationen in Bereichen platzieren, die nicht überschwemmt werden.

- für Mäuse:

Die Standortstationen müssen mindestens alle zwei bis drei Tage zu Beginn der Behandlung und danach mindestens einmal wöchentlich besucht werden, um zu prüfen, ob der Köder akzeptiert wird, ob der Köder intakt ist, und um Nagetiere zu entfernen. Bei Bedarf Köder nachfüllen.

- für Ratten:

Die Köder sollten nur 5 bis 7 Tage nach Behandlungsbeginn und danach mindestens einmal wöchentlich besucht werden, um zu prüfen, ob der Köder akzeptiert wird, ob der Köder intakt ist und Nager entfernt. Bei Bedarf Köder nachfüllen.

- Köder in einer Köderstation ersetzen, wenn der Köder verschmutzt oder durch Wasser beschädigt ist.

- Alle zusätzlichen einschlägigen Hinweise zur guten Anwendungspraxis befolgen.

4.5.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

- Dieses Produkt nicht direkt in die Erde (z.B. in Nagetierbauen oder -löcher) einbringen.

4.5.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

- Wenn Köderstationen in der Nähe von Gewässern (z. B. Flüsse, Teiche, Kanäle, Deiche, Bewässerungsgräben) oder Wasserableitungssystemen platziert werden, sicherstellen, dass ein Kontakt des Köders mit dem Wasser verhindert wird.

4.5.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Siehe Abschnitt 5.4

4.5.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Siehe Abschnitt 5.5

5. Anweisungen für die Verwendung

5.1. Anwendungsbestimmungen

Berufsmäßige Verwender mit nachweisbar fortgeschrittener Kompetenz

- Vor dem Gebrauch alle Produktinformationen sowie alle Informationen, die während des Kaufs übermittelt werden, lesen und befolgen.
 - Vor der Beköderung die Nagertierart, ihre bevorzugten Aufenthaltsorte und die Befallsursache ermitteln und das Ausmaß des Befalls abschätzen.
 - Für Nagetiere leicht erreichbare Nahrungsquellen (z. B. verschüttetes Getreide oder Lebensmittelabfälle) entfernen. Davon abgesehen den befallenen Bereich zu Beginn der Beköderung nicht aufräumen, da dies die Nagetiere stört und die Köderannahme erschwert.
 - Das Produkt nur als Teil einer integrierten Schädlingsbekämpfung zusammen mit Hygienemaßnahmen und gegebenenfalls physikalischer Methoden der Schädlingskontrolle verwenden.
 - Köderstationen in der unmittelbaren Umgebung der zuvor festgestellten Aufenthaltsorte der Nagetiere aufstellen (z. B. Laufwege der Nagetiere, Nistplätze, Fressplätze, Löcher, Baue usw.).
 - Die Köderstationen möglichst am Boden oder an anderen Strukturen befestigen.
 - Köderstationen deutlich kennzeichnen, um anzuzeigen, dass sie Rodentizide enthalten und nicht berührt werden dürfen (siehe Abschnitt 5.3 für die auf dem Etikett aufzuführenden Informationen).
 - Wenn das Produkt in öffentlich zugänglichen Bereichen verwendet wird, die beköderten Bereiche während der Beköderung kennzeichnen und in der Nähe der Köderstationen muss ein Hinweis angebracht werden, auf dem das Risiko einer primären oder sekundären Vergiftung durch das gerinnungshemmende Nagetiergift erklärt wird und Erste-Hilfe-Maßnahmen im Falle einer Vergiftung beschrieben sind.
 - Wenn die Beschaffenheit der Köder und Köderstationen dies zulässt, die Köder in den Köderstationen sichern, dass ein Verschleppen durch Nagetiere nicht möglich ist.
 - Köderstationen unzugänglich für Kinder, Vögel, Haustiere, Nutztiere und Nichtzieltiere platzieren.
 - Kontakt der Köderstation mit Lebensmitteln, Getränken und Futtermitteln sowie mit Küchengeschirr und Zubereitungsflächen ist auszuschließen.
 - Bei Gebrauch des Produkts nicht essen, trinken oder rauchen. Nach dem Gebrauch des Produkts Hände und Hautstellen, die dem Produkt direkt ausgesetzt waren, waschen.
 - Die Häufigkeit von Kontrollen des beköderten Bereichs nach Ermessen des Anwenders unter Berücksichtigung der Untersuchung zu Beginn der Behandlung festlegen.
 - Bei einer im Verhältnis zu der abgeschätzten Befallsstärke geringen Köderannahme ist die Änderung des Orts der Auslegung oder die Formulierung des Köders zu prüfen.
 - Werden Köder nach 35 Tagen immer noch unvermindert stark angenommen, ohne dass die Aktivität der Nagetiere abnimmt, muss die wahrscheinliche Ursache hierfür ermittelt werden. Es besteht in solchen Fällen der Verdacht auf Resistenz gegen den eingesetzten Wirkstoff. Der Einsatz eines anderen Rodentizids mit einem potenteren antikoagulanten Wirkstoffs oder falls vorhanden, mit einem nicht-antikoagulanten Wirkstoff ist zu prüfen. Zudem sind alternative Bekämpfungsmaßnahmen wie z.B. Fallen zu berücksichtigen.
 - Tragen Sie bei allen Arbeiten, bei denen Kontakt mit dem Produkt möglich ist, Schutzhandschuhe (EN374) (Material des Handschuhs ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation zu bestimmen).
- Köder in Sachets: [Für nicht entleerbare Sachets - Sachets nicht öffnen!].
- Bei losem Getreide: Legen Sie den Köder mit einem Dosiergerät in die Köderstation. Geben Sie die Methoden zur Minimierung von Staub an (z. B. Nasswischen).

Berufsmäßige Verwender

- Vor dem Gebrauch alle Produktinformationen sowie alle Informationen, die während des Kaufs übermittelt werden, lesen und befolgen.
- Vor der Beköderung die Nagertierart, ihre bevorzugten Aufenthaltsorte und die Befallsursache ermitteln und das Ausmaß des Befalls abschätzen.
- Für Nagetiere leicht erreichbare Nahrungsquellen (z. B. verschüttetes Getreide oder Lebensmittelabfälle) entfernen. Davon abgesehen den befallenen Bereich zu Beginn der Beköderung nicht aufräumen, da dies die Nagetiere stört und die Köderannahme erschwert.
- Das Produkt nur als Teil einer integrierten Schädlingsbekämpfung zusammen mit Hygienemaßnahmen und gegebenenfalls physikalischer Methoden der Schädlingskontrolle verwenden.
- Um die Annahme des Produkts zu verbessern und einen Neubefall zu vermeiden, vorbeugende Maßnahmen ergreifen (Löcher verschließen, Nahrungsquellen und Tränken möglichst entfernen).
- Köderstationen in der unmittelbaren Umgebung der zuvor festgestellten Aufenthaltsorte der Nagetiere aufstellen (z. B. Laufwege der Nagetiere, Nistplätze, Fressplätze, Löcher, Baue usw.).
- Die Köderstationen möglichst am Boden oder an anderen Strukturen befestigen.
- Köderstationen deutlich kennzeichnen, um anzuzeigen, dass sie Rodentizide enthalten und nicht berührt werden dürfen (siehe Abschnitt 5.3 für die auf dem Etikett aufzuführenden Informationen).
- Wenn das Produkt in öffentlich zugänglichen Bereichen verwendet wird, die beköderten Bereiche während der Beköderung kennzeichnen und in der Nähe der Köderstationen muss ein Hinweis angebracht werden, auf dem das Risiko einer primären oder sekundären Vergiftung durch das gerinnungshemmende Nagetiergift erklärt wird und Erste-Hilfe-Maßnahmen im Falle einer Vergiftung beschrieben sind.
- Wenn die Beschaffenheit der Köder dies zulässt, die Köder in der Köderstation sichern, dass ein Verschleppen durch Nagetiere nicht möglich ist.
- Köderstationen unzugänglich für Kinder, Vögel, Haustiere, Nutztiere und Nichtzieltiere platzieren.
- Kontakt der Köderstation mit Lebensmitteln, Getränken und Futtermitteln sowie mit Küchengeschirr und Zubereitungsflächen ist auszuschließen.
- Bei der Handhabung des Produkts chemikalienresistente Schutzhandschuhe tragen (welches Handschuhmaterial geeignet ist, ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben).
- Bei Gebrauch des Produkts nicht essen, trinken oder rauchen. Nach dem Gebrauch des Produkts Hände und Hautstellen, die dem Produkt direkt ausgesetzt waren, waschen.
- Die Häufigkeit von Kontrollen des beköderten Bereichs nach Ermessen des Anwenders unter Berücksichtigung der Untersuchung zu Beginn der Behandlung festlegen.
- Bei einer im Verhältnis zu der abgeschätzten Befallsstärke geringen Köderannahme ist die Änderung des Orts der Auslegung oder

die Formulierung des Köders zu prüfen.

- Werden Köder nach 35 Tagen immer noch unvermindert stark angenommen, ohne dass die Aktivität der Nagetiere abnimmt, muss die wahrscheinliche Ursache hierfür ermittelt werden. Es besteht in solchen Fällen der Verdacht auf Resistenz gegen den eingesetzten Wirkstoff. Der Einsatz eines anderen Rodentizids mit einem potenteren antikoagulantem Wirkstoff oder falls vorhanden, mit einem nicht-antikoagulantem Wirkstoff ist zu prüfen. Zudem sind alternative Bekämpfungsmaßnahmen wie z.B. Fallen zu berücksichtigen.
- Nach Abschluss der Beköderung nicht angenommene Köder bzw. die Köderstationen entfernen.
- Tragen Sie bei allen Arbeiten, bei denen Kontakt mit dem Produkt möglich ist, Schutzhandschuhe (EN374) (Material des Handschuhs ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation zu bestimmen).
- Köder in Beuteln: Die Beutel mit dem Köder nicht öffnen.
- Bei losem Getreide: Legen Sie den Köder mit einem Dosiergerät in die Köderstation. Geben Sie die Methoden zur Minimierung von Staub an (z. B. Nasswischen).

5.2. Risikominderungsmaßnahmen

Berufsmäßige Verwender mit nachweisbar fortgeschrittener Kompetenz

- Wenn möglich, vor der Beköderung von der Maßnahme betroffene Personen über die Maßnahmen zur Nagetierbekämpfung informieren.
- Aus den Produktinformationen (d. h. Etikett und/oder Begleitzettel) muss klar hervorgehen, dass das Produkt nur an geschultes Fachpersonal geliefert werden darf, das im Besitz eines Nachweises über die Einhaltung der Schulungsanforderungen ist.
- Nicht in Bereichen einsetzen, in denen von einer Resistenz gegen den Wirkstoff ausgegangen werden kann.
- Das Produkt nicht länger als 35 Tage ohne Überprüfung der Befallssituation und der Wirksamkeit der Beköderung verwenden.
- Ein Wechsel zwischen verschiedenen Antikoagulanzen vergleichbarer oder geringerer Potenz ist keine sichere Möglichkeit des Resistenzmanagements. Bei Feststellen einer Resistenz sind bei fehlender Einsetzbarkeit von Wirkstoffen mit anderen Wirkmechanismen potentere Antikoagulanzen zu verwenden.
- Zwischen den Anwendungen Köderstationen nicht mit Wasser reinigen.
- Tote Nagetiere gemäß den nationalen Vorschriften entsorgen [Tote Nagetiere sollen von einem spezialisierten oder lizenzierten Unternehmen entfernt und vernichtet werden].

Berufsmäßige Verwender

- Wenn möglich, vor der Beköderung von der Maßnahme betroffene Personen (z.B. Nutzer des beköderten Bereichs und dessen Umgebung) über die Maßnahmen zur Nagetierbekämpfung informieren [gemäß den ggf. vorhandenen einschlägigen Hinweisen zur guten Anwendungspraxis].
- Um das Risiko einer sekundären Vergiftung zu senken, während der Beköderung in regelmäßigen Abständen (z. B. mindestens zweimal wöchentlich) nach toten Nagetieren im Anwendungsbereich suchen und diese entfernen. [Geben Sie gegebenenfalls an, wie oft die Kontrollen durchgeführt werden oder wie sie täglich durchgeführt werden sollten].
- Das Produkt nicht länger als 35 Tage ohne Überprüfung der Befallssituation und der Wirksamkeit der Beköderung verwenden.
- Gerinnungshemmende Rodentizide nicht als permanente Köder, zur Vorbeugung eines Nagetierbefalls oder zur Feststellung von Nagetieraktivität verwenden.
- Die Produktinformationen (d. h. Etikett und/oder Gebrauchsanweisung) sollten deutlich anzeigen, dass: das Produkt nicht für Verbraucher erhältlich sein soll (z. B. „nur für berufsmäßige Verwender“).
- Die Verwendung dieses Produkts sollte einen Befall mit Nagetieren innerhalb von 35 Tagen beseitigen. Wenn am Ende der Behandlung kein Nachlassen der Nagetieraktivität erkennbar ist, einen professionellen Schädlingsbekämpfer hinzuziehen und den Produkthersteller kontaktieren.
- Zwischen den Anwendungen Köderstationen nicht mit Wasser reinigen.
- Tote Nagetiere gemäß den nationalen Vorschriften entsorgen [Tote Nagetiere sollen von einem spezialisierten oder lizenzierten Unternehmen entfernt und vernichtet werden].

5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

- Dieses Produkt enthält einen gerinnungshemmenden Wirkstoff (Antikoagulant). Bei Verzehr können folgende Symptome auftreten, auch verspätet: Nasenbluten und Zahnfleischbluten. In schweren Fällen kann es zu Blutergüssen (Hämatomen) und Blut im Stuhl oder Urin kommen.
- Gegenmittel: Vitamin K1, das nur von medizinischem/tiermedizinischem Fachpersonal verabreicht werden darf.
- Im Falle von:
Exposition der Haut: zuerst nur mit Wasser und danach mit Wasser und Seife waschen.
Exposition der Augen: die Augen mit Augenspülung oder Wasser ausspülen und die Augenlider mindestens 10 Minuten offen halten.
Orale Exposition: Mund gründlich mit Wasser ausspülen. Bewusstlosen Personen niemals etwas in den Mund verabreichen. Kein Erbrechen herbeiführen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett des Produkts vorzeigen. Bei Verzehr durch ein Haustier einen Tierarzt aufsuchen.
- Köderstationen müssen mit den folgenden Informationen gekennzeichnet werden: „nicht bewegen oder öffnen“; „enthält Ratten- bzw. Mäusegift“; „Bezeichnung des Produkts oder Zulassungsnummer“; „Wirkstoff(e)“ und „bei einem Zwischenfall die Giftnotrufzentrale anrufen (Tel. +3270245245)“.
- Gefährlich für Wildtiere.

5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Nach Abschluss der Beköderung nicht angenommene Köder und die Verpackung gemäß den nationalen Vorschriften entsorgen [Die Verpackungen und (nicht gefressenen) Reste von Rodentiziden werden als gefährlicher Abfall betrachtet. Die Entfernung und Zerstörung soll von einem spezialisierten oder lizenzierten Unternehmen durchgeführt werden].

5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

- An einem trockenen, kühlen und gut belüfteten Ort aufbewahren. Die Verpackung verschlossen halten und nicht direkter Sonneneinstrahlung aussetzen.
- Produkt unzugänglich für Kinder, Vögel, Haustiere und Nutztiere aufbewahren.
- Haltbarkeit: 24 Monate

6. Sonstige Informationen

- Aufgrund ihres verzögerten Wirkmechanismus wirken gerinnungshemmende Rodentizide (Antikoagulanzen) 4 bis 10 Tage nach der Aufnahme.
- Nagetiere können Krankheiten übertragen. Tote Nagetiere nicht mit bloßen Händen berühren. Bei der Entsorgung Handschuhe oder Werkzeuge (z. B. Zangen) verwenden.
- Dieses Produkt enthält einen Bitter- und einen Farbstoff.